

Den Springmäusen vergeht das Springen

Durststrecke im Begegnungszentrum

Jena. (tlz/tb) Springmäuse, Geburtstagskinder und Leseratten gehören in Jena-Nord zu den Opfern städtischer Sparpolitik. Der Begegnungszentrum-Verein schickt derzeit Briefe an die Eltern, dass, sämtliche Veranstaltungen in Gefahr sind. Ab März kommt definitiv kein Geld mehr von der der Stadt für Lohn und Miete der - Einrichtung in der Closewitzer Straße, vielleicht aber wieder ab Mai. Nur eine Durststrecke?

Der Verein versucht zunächst, zu 100 Prozent ehrenamtlich weiterzumachen. Das ist nach Auffassung des Begegnungszentrum-Vereins aber nur zwei Monate lang möglich. Dann sind Rücklagen auf gebraucht. Förderpolitik konfus: Das Land würde weiter rund die Hälfte der Kosten tragen, wenn die Stadt weiter - zahlt. Im Begegnungszentrum werden wöchentlich 60 Kinder betreut, die tanzen (Springmäuse-Gruppe), musizieren oder ihren Geburtstag feiern. Frauen sind weitere wichtige Zielgruppe. Kinder Betreuung, Hilfe beim Bewerbung schreiben oder dem Ausfüllen von Anträgen (z. B. für Alg II) sind ohne festen- Raum nicht möglich. Geöffnet ist 56 Stunden die Woche.